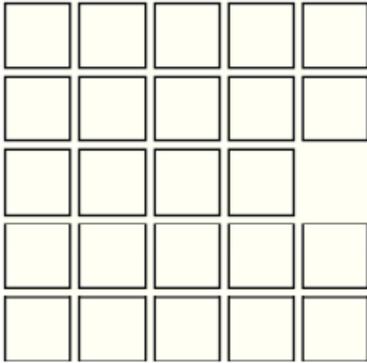


Stadt Erlangen



Anhang
zum Jahresabschluss
der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung
zum 31. Dezember 2010

Stand: 25.02.2015

Stadtkämmerei



Inhaltsübersicht

A. Stiftungszweck und Rechtsgrundlagen	3
B. Gliederung des Jahresabschlusses	3
C. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
D. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz	4
1. Anlagevermögen	4
Finanzanlagen	4
2. Umlaufvermögen	5
Liquide Mittel	5
3. Eigenkapital	5
3.1 Grundstockvermögen	6
3.2 Ergebnisrücklagen	6
3.3 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	6
E. Angaben zur Ergebnisrechnung	7
1. Vorbemerkung zur Ergebnisrechnung	7
2. Ordentliche Erträge	7
3. Ordentliche Aufwendungen	7
4. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	8
5. Finanzergebnis	9
6. Ordentliches Ergebnis	9
7. Jahresergebnis	10
F. Angaben zur Finanzrechnung	10
1. Vorbemerkung zur Finanzrechnung	10
2. Investitionstätigkeit	11
3. Finanzierungsmittelüberschuss- / -fehlbetrag	12
4. Finanzmittelsaldo	12
5. Finanzmittelbestand	12

A. Stiftungszweck und Rechtsgrundlagen

Die Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit dem Sitz in Erlangen. Sie wird durch die Stadt Erlangen verwaltet und vertreten. Stiftungszweck ist die einmalige oder laufende Unterstützung hilfsbedürftiger Einwohner der Stadt Erlangen.

Für die Stiftung gelten gemäß Art. 20 Abs. 3 Satz 2 des Bayerischen Stiftungsgesetzes die Vorschriften über die Gemeindegewirtschaft mit Ausnahme des Art. 62 Abs. 1 und der Art. 77 bis 85 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) entsprechend. Der Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung wurde deshalb unter Beachtung des Abschnitts 14 der Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung (Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik – KommHV-Doppik) i. V. m. Art. 74 Abs. 4 GO und den Verwaltungsvorschriften zur Erfassung und Bewertung kommunalen Vermögens (Bewertungsrichtlinie – BewertR) erstellt.

B. Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach der Mindestgliederung des § 85 Abs. 2 u. 3 KommHV-Doppik i.V.m. dem amtlichen Berichtsmuster zu § 85 KommHV-Doppik (Anlage 14).

Die Gliederung der Ergebnisrechnung erfolgt gemäß § 2 i.V.m. § 82 Abs. 2 KommHV-Doppik unter Verwendung des amtlichen Berichtsmusters zu § 82 KommHV-Doppik (Anlage 18).

Die Gliederung der Finanzrechnung erfolgt gemäß § 3 i.V.m. § 83 Abs. 2 KommHV-Doppik unter Verwendung des amtlichen Berichtsmusters zu § 83 KommHV-Doppik (Anlage 19).

C. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Nachfolgend werden gemäß § 86 Abs. 2 Nr. 1 KommHV-Doppik die auf die Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung angewandten übergreifenden Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden richten sich nach den einschlägigen Regelungen der folgenden Vorschriften:

- Art. 74 Abs. 4 Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO),
- Verwaltungsvorschriften zur Erfassung und Bewertung kommunalen Vermögens (Bewertungsrichtlinie – BewertR).

Finanzanlagen wurden grundsätzlich nach § 77 Abs. 1 i. V. m. 6.3 BewertR mit ihren tatsächlichen Anschaffungskosten bewertet.

Die liquiden Mittel wurden mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Rückstellungen sind nach den Regelungen von Art. 74 Abs. 4 GO i. V. m. § 74 Abs. 1 S. 3 KommHV-Doppik und 6.6.1 BewertR in Höhe des Betrages der künftigen voraussichtlichen Inanspruchnahme der Stiftung angesetzt worden.

Ausführlichere, postenbezogene Erläuterungen zur Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden sind nachfolgend unter Abschnitt D angegeben. Die nach § 86 Abs. 3 KommHV-Doppik erforderlichen Übersichten sind als Anlagen 1 bis 2 diesem Anhang beigefügt.

D. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Anpassungen einzelner Bilanzpositionen im Vergleich zum Vorjahr werden gemäß § 93 Abs. 1 KommHV-Doppik nur erläutert, soweit sie wesentlich sind. Die erforderlichen Erläuterungen wurden bei den postenbezogenen Angaben vorgenommen.

1. Anlagevermögen

Eine das gesamte Anlagevermögen umfassende Anlagenübersicht nach § 86 Abs. 3 Nr. 1 KommHV-Doppik i. V. m. 3.4.1 BewertR ist diesem Anhang als **Anlage 1** beigefügt.

Finanzanlagen

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Wertpapiere des Anlagevermögens	21.800	21.800
Finanzanlagen	21.800	21.800

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um Kapitalanlagen der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung.

2. Umlaufvermögen

Liquide Mittel

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Rücklagensparbuch	2.288	2.626
Transit Geldanlagen selbständige Stiftungen	759	-347
Liquide Mittel	3.047	2.279

Die liquiden Mittel wurden nach 6.3 BewertR mit ihren Nominalwerten (Salden zum Stichtag 31. Dezember 2010) ausgewiesen.

Dem Rücklagensparbuch werden die Ergebnisse der Jahresabschlüsse zugeführt.

Da der Zahlungsverkehr der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung im Haushaltsjahr 2010 unterjährig über die Bankkonten der Stadt Erlangen abgewickelt wurde, wurden im Rahmen des Jahresabschlusses die Geldbestände der Stiftung auf den städtischen Konten über das Transitkonto abgespalten und nach dem Bilanzstichtag dem Rücklagensparbuch zugeführt bzw. entnommen.

3. Eigenkapital

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Grundstockvermögen	4.104	4.104
Ergebnisrücklagen	20.353	19.976
Summe Eigenkapital (Stiftungsvermögen)	24.457	24.079

Eine Übersicht über das Eigenkapital nach § 86 Abs. 3 Nr. 3 KommHV-Doppik ist als **Anlage 2** beigefügt.

3.1 Grundstockvermögen

Das Grundstockvermögen ist nach Art. 6 Abs. 2 BayStG definiert als das „Vermögen, das der Stiftung zugewendet wurde, um aus seiner Nutzung den Stiftungszweck dauernd und nachhaltig zu erfüllen“. Es ist ungeschmälert zu erhalten. Dieses Erhaltungsgebot schließt jedoch nicht jede Änderung der Zusammensetzung des Grundstockvermögens aus.

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Grundstockvermögen nach Stiftungssatzung	4.104	4.104
Summe Grundstockvermögen	4.104	4.104

Das Grundstockvermögen der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung ist in § 4 der Stiftungssatzung vom 26. Juni 1963 mit umgerechnet 4.103,90 Euro beziffert.

3.2 Ergebnisrücklagen

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Freie Rücklage (Kapitalerhaltungsrücklage)	20.353	20.353
Instandhaltungsrücklage	0	0
Zweckrücklagen	0	0
Ergebnisrücklagen	20.353	20.353

Die freie Rücklage resultiert aus dem Gebot, das Grundstockvermögen in seinem wirtschaftlichen Wert zu erhalten. Der Ausgleich des allgemeinen Geldwertschwundes des Grundstockkapitalvermögens wird in aller Regel nur durch die Nichtausschüttung von Vermögenserträgen zu erreichen sein, die -unter Beachtung der steuerrechtlichen Vorgaben- einer freien Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 der Abgabenordnung zugeführt werden (sog. Kapital- oder Werterhaltungsrücklage).

3.3 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Die Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung schließt das Haushaltsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 0,8. Das Jahresergebnis wird in Höhe des Inflationsausgleiches 2010 von TEUR 0,4 gegen die freie Rücklage gebucht.



Über den verbleibenden Betrag von TEUR 0,4 wird, um die steuerrechtlich gebotene zeitnahe Verwendung der Stiftungsmittel nachweisen zu können, eine **Mittelverwendungsrückstellung** eingestellt.

E. Angaben zur Ergebnisrechnung

1. Vorbemerkung zur Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung sind gemäß § 82 Abs. 1 KommHV-Doppik die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenüberzustellen.

Nachfolgend werden die einzelnen Positionen der Gesamtergebnisrechnung erläutert und mit den Vorjahreszahlen verglichen.

2. Ordentliche Erträge

Bezeichnung	HHJ 2010 in Euro	HHJ 2009 in Euro
Ordentliche Erträge	0	0

Die Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung verfügt über keine ordentlichen Erträge.

3. Ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Ordentliche Aufwendungen	1.243	519

Die ordentlichen Aufwendungen betragen für das Haushaltsjahr 2010 insgesamt TEUR 1,2 und liegen damit um TEUR 0,7 oder 240 % über dem Vorjahresniveau. Die nachfolgende Analyse der Zusammensetzung der ordentlichen Aufwendungen orientiert sich an den Gliederungsvorgaben des § 2 KommHV-Doppik.



Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Transferaufwendungen	1.081	500
Sonstige ordentliche Aufwendungen	162	19
Summe ordentliche Aufwendungen	1.243	519

Die Transferaufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2010 auf TEUR 1,1 und liegen damit um TEUR 0,6 oder 216 % über Vorjahresniveau. Zum einen spiegelt die Entwicklung der Transferaufwendungen die Ertragssituation der Stiftung wider, auf die unter Ziffer 5 „Finanzergebnis“ näher eingegangen wird. Zum anderen ist zu berücksichtigen, dass im Haushaltsjahr 2010 erstmals eine Mittelverwendungsrückstellung gebucht wurde, die die Transferaufwendungen des Haushaltsjahres 2010 um TEUR 0,4 erhöhen.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich um die Verwaltungskostenerstattung der Erlanger Wohltätigkeitsstiftung an den städtischen Haushalt. Diese beträgt 10 Prozent der im Haushaltsjahr erzielten Erträge der Stiftung und fällt damit im Rechnungsjahr 2010 infolge der im Vergleich zum Vorjahr höheren Zinserträge auch höher aus.

4. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Ordentliche Erträge	0	0
Ordentliche Aufwendungen	1.243	519
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.243	519

Das Jahr 2010 schließt mit einem negativen Ergebnis von TEUR -1,2 und damit um TEUR 0,7 schlechter ab als das Vorjahr. Nachdem die Stiftung keine ordentlichen Erträge verzeichnen kann, resultiert die Verschlechterung aus höheren ordentlichen Aufwendungen. Für die Stiftung bedeuten die -nach der Bereinigung um die Mittelverwendungsrückstellung- um TEUR 0,4 höheren ordentlichen Aufwendungen höhere Ausschüttungen für den Stiftungszweck. Die Ergebnisverschlechterung hat also auch eine positive Seite.



5. Finanzergebnis

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Finanzerträge	1.620	186
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0
Finanzergebnis	1.620	186

Die im Haushaltsjahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1,4 höheren Finanzerträge sind auf die endfällige Zinszahlung von insgesamt TEUR 1,6 für ein Festgeld zurückzuführen, das auf die Dauer von 2 Jahren angelegt war. Aufgrund der mit TEUR 22 eher geringen Kapitalausstattung der Stiftung hat diese Zinszahlung das Finanzergebnis stark beeinflusst.

6. Ordentliches Ergebnis

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.243	-519
Finanzergebnis	1.620	186
Ordentliches Ergebnis	377	-332

Das ordentliche Ergebnis 2010 fällt um TEUR 0,7 besser aus als im Rechnungsjahr 2009. Eine Vergleichbarkeit der beiden Rechnungsjahre ist nur bedingt möglich. Zum einen wurde im Rechnungsjahr 2010 erstmals eine Mittelverwendungsrückstellung gebildet, um den aus steuerrechtlichen Gründen erforderlichen Nachweis der zeitnahen Mittelverwendung besser erbringen zu können, die das Ergebnis 2010 mit TEUR 0,4 belastet. Zum anderen haben sich durch eine endfällige Zinszahlung im Jahr 2010 in den beiden Vergleichsjahren „Verwerfungen“ bei den Finanzergebnissen ergeben, die eine Vergleichbarkeit der beiden Haushaltsjahre nur schwer zulassen.

7. Jahresergebnis

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.243	-519
Finanzergebnis	1.620	186
Ordentliches Jahresergebnis	377	-332
Außerordentliches Jahresergebnis	0	0
Jahresergebnis	377	-332

Die Gesamtergebnisrechnung weist ein positives Jahresergebnis 2010 von TEUR 0,4 aus und liegt damit um TEUR 0,7 über dem Jahresergebnis des Vorjahres. Wie bereits beim ordentlichen Jahresergebnis ausgeführt, ist ein Vorjahresvergleich nur bedingt möglich.

Das Jahresergebnis ist für die Stiftung dann als positiv zu bewerten, wenn die Aufwendungen für den Stiftungszweck die erwirtschafteten Erträge nicht übersteigen und mit dem Jahresergebnis der Werterhalt des Grundstockkapitalvermögens der Stiftung gelingt. Mit der Zuführung eines Betrages von TEUR 0,4 an die freie Rücklage (Kapitalerhaltungsrücklage) ist dies der Fall.

F. Angaben zur Finanzrechnung

1. Vorbemerkung zur Finanzrechnung

In der Finanzrechnung sind nach § 83 Abs. 1 KommHV-Doppik die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen sowie der Zahlungsmittelbestand am Anfang und am Ende des Haushaltsjahres auszuweisen.

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.620	186
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	852	519
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	768	-332
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	15.547	6.633
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.209	6.855
Saldo aus Investitionstätigkeit	338	-222



Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.106	-554
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.106	-554

Nachdem die Ausführungen zu den einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung im Wesentlichen auch für die Finanzrechnung gelten, werden nachfolgend nur die Positionen der Finanzrechnung erläutert und mit den Vorjahreszahlen verglichen, die kein Pendant in der Ergebnisrechnung haben.

2. Investitionstätigkeit

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	15.547	6.633
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.209	6.855
Saldo aus Investitionstätigkeit	338	-222

In den Positionen Einzahlungen bzw. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit werden die Einzahlungen aus bzw. die Auszahlungen für Sondervermögen abgebildet. Dabei handelt es sich um die Geldanlagen der Stiftung, die fällig werden bzw. neu anzulegen sind, und um die Zuführungen bzw. Entnahmen vom Rücklagensparbuch im Rahmen des Jahresabschlusses. Die Höhe der fälligen Beträge variiert in Abhängigkeit der Laufzeiten der Geldanlagen bzw. der Jahresergebnisse von Haushaltsjahr zu Haushaltsjahr. Der positive Saldo aus Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr 2010 resultiert im Wesentlichen aus der Entnahme des Rechnungsergebnisses des Vorjahres aus der Rücklage (Fehlbetrag von TEUR 0,4), das in den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit enthalten ist. Der negative Saldo aus Investitionstätigkeit 2009 ist auf die Zuführung an das Rücklagensparbuch (Überschuss des Jahres 2008 von TEUR 0,2) zurückzuführen, der in den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit enthalten ist.



3. Finanzierungsmittelüberschuss- / -fehlbetrag

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	768	-332
Saldo aus Investitionstätigkeit	338	-222
Finanzierungsmittelüberschuss-/fehlbetrag	1.106	-554

Die Summe der Salden aus laufender Verwaltungs- und Investitionstätigkeit zeigt an, ob sich der Haushalt aus laufenden Mitteln, also ohne Kreditaufnahmen und ohne Einsatz ggf. vorhandener Liquiditätsreserven selbst finanzieren kann.

In der Finanzrechnung 2010 ist im Gegensatz zum Vorjahr ein Finanzmittelüberschuss von TEUR 1,1 auszuweisen, der sowohl auf den positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als auch auf den positiven Saldo aus Investitionstätigkeit zurückzuführen ist.

4. Finanzmittelsaldo

Bezeichnung	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
Finanzierungsmittelüberschuss-/fehlbetrag	1.106	-554
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	1.106	-554

Die Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung weist keine Finanzierungstätigkeiten auf, so dass der Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag regelmäßig dem Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag entspricht.

5. Finanzmittelbestand

Das Rücklagensparbuch stellt die Liquiditätsreserve der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung dar.

Anlagenpiegel mit/ohne Umbuchung nsys (5092697)

Filter: Globaler Dimensionscode 2: 72110220..72110250, Gemeindenr.: 02, Anlagendatumsfilter: 01.01.10..31.12.10

AFA-Buch: STANDARD

Anlagenart: Anlagen und Zuschussanlagen

Gruppensummensumme: Kostenstelle Code, Gruppensumme pro Seite: Nein, Druck pro Anlage: Ja, Beschreibung 2: Nein, Anlagendetails: Ja, Planbericht: Nein, Umbuchung und Zuschreibung: Nein, Wertkorrektur in Excel:

Nein, Übergabe an Excel: Nein

Zuschreibung ist Afa-Art

*inklusive Umbuchung

Nr.	Beschreibung	Anschaffungs- kosten 31.12.09	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.10	Kumulierte Normal-Afa 31.12.09	*Normal-Afa in Periode	Abgang Normal-Afa in Periode	Kumulierte Normal-Afa 31.12.10	Buchwert 31.12.09	Buchwert 31.12.10
Kostenstelle Code 201090 Allgem. KST Abt. Haushalt											
A0014133	Hypovereinsbank	6.600,00	15.200,00	0,00	21.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.600,00	21.800,00
Details:	Start Normal-Afa:		01.10.09		Laufzeit: 0,00						
A9076347	Sparkasse Erlangen	2.626,44	-338,16	0,00	2.288,28	0,00	0,00	0,00	0,00	2.626,44	2.288,28
Details:	Start Normal-Afa:		01.01.09		Laufzeit: 0,00						
A9076348	Deutsche Bank	15.200,00	0,00	-15.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.200,00	0,00
Details:	Start Normal-Afa:		01.01.09		Laufzeit: 0,00						
ATV0001502	Sparkasse Erlangen	0,00	14,68	-14,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Details:	Start Normal-Afa:		01.02.10		Laufzeit: 0,00						
ATV0001503	Sparkasse Erlangen	0,00	332,35	-332,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Details:	Start Normal-Afa:		01.10.10		Laufzeit: 0,00						
Summen für: Kostenstelle Code 201090 Allgem. KST Abt. Haushalt											
		24.426,44	15.208,87	-15.547,03	24.088,28	0,00	0,00	0,00	0,00	24.426,44	24.088,28
Gesamtsummen:		24.426,44	15.208,87	-15.547,03	24.088,28	0,00	0,00	0,00	0,00	24.426,44	24.088,28

Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses

Rubrikennr.	Beschreibung	Stand nach Ablauf HH- Jahr	Stand nach Ablauf HH- Jahr	Stand nach Ablauf HH- Jahres 2008	Stand nach Ablauf HH- Jahres 2009	Veränderunge n im HH- Jahr +/-	Stand nach Ablauf des HH- Jahres 2010
11	A. Eigenkapital (Stiftungsvermögen)						
100000	I. Grundstockvermögen						
100100	1. Grundstockvermögen nach Satzung		4.103,90	4.103,90	4.103,90		4.103,90
100100	2. Vermögensumschichtungen						
100110	2a) Vermögensumschichtungen (Sachanlagen)						
100120	2b) Umschichtungsrücklage (Finanzanlagen)						
100200	3. Aufstockungen (aus Mitteln der freien Rücklage)						
100300	4. Zustiftungen						
100400	5. Vermögenszuführung nach § 58 Nr. 12 AO						
199999	Summe Grundstockvermögen	0	4.103,90	4.103,90	4.103,90		4.103,90
200000	II. Ergebnisrücklagen						
200100	1. Freie Rücklage (Kap.erh.rückl.n.§58 Nr.7 AO)		20.307,86	19.975,51	377,49		20.353,00
200200	2. Instandh-rückl.(Grundst-verm., Nr.3 AEAO zu §55 AO)						
200400	3. Zweckrücklagen						
300100	III. Ergebnisvortrag						
400100	IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag						
499999	Summe Eigenkapital (Stiftungsvermögen)	0	24.411,76	24.079,41	377,49		24.456,90